Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 2: Wilhering, Schlierbach, Osegg, Hohenfurt, Stams (Xenia Bernardina II,2: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 2).

Wien, 1891 Seite 484

Quelle:
Copyright:

finden und die Handschrift n. **27**, die in neuester Zeit Gegenstand gründlicher Erörterung war (siehe Katalog), verdient allein ihres hochinteressanten Inhaltes wegen grosse Beachtung.

Bei der letzten Ordnung der Bibliothek wurden die Manuscripte mit den vorhandenen Incunabeln in *einem* Schrank aufgestellt und nur einige wegen ihrer schönen Initialen in einem Glaspulte zur leichteren Ansicht aufgelegt. Hiebei musste nothwendig das Format berücksichtiget werden; daher auch im Bibliothekskataloge beide – Manuscripte und Incunabeln – mit fortlaufenden Nummern bezeichnet sind. Diese gehen in dem vorliegenden Verzeichniss bis n. **32** ganz gleich mit dem Bibliothekskataloge und erst von hier an tritt eine Abweichung ein. Eine Ausscheidung der Manuscripte und eine gesonderte Aufstellung derselben ist nicht leicht möglich; zudem müsste der Bibliothekskatalog gänzlich geändert werden; daher wurde bei dem vorliegenden Handschriften-Verzeichnisse die Nummer des eigentlichen Bibliothekskataloges unter Klammern ( ) beigesetzt, und somit unterliegt die Auffindung der einzelnen Manuscripte in der Bibliothek keiner Schwierigkeit.